

SK Großsachsen:

Anträge zur Bezirksversammlung

Der Schachklub Großsachsen e.V. beantragt zur Beschlussfassung auf der Bezirksversammlung am 29.09.2014:

I. Satzungsänderung

II. Änderung der Bezirksturnierordnung

(Fett und Kursiv: = Änderungen bzw. Ergänzungen)

Zu I. Satzungsänderung

Die Bezirksversammlung möge beschließen, dass folgender Passus in § 12 »Satzungsänderungen und Zweckänderungen« ergänzt wird:

»Die durch Änderungen bzw. Ergänzungen aktualisierte Fassung ist bis spätestens zwei Wochen nach Beschlussfassung durch die Bezirksversammlung im offiziellen Verkündungsorgan des Badischen Schachverbandes zu veröffentlichen. Dasselbe gilt für alle anderen Ordnungen des Schachbezirks Mannheim e.V.«

Bisherige Formulierung (bleibt erhalten):

»§ 12 Satzungsänderungen und Zweckänderungen Satzungs- und Zweckänderungen können nur in der Bezirksversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.«

An diesen Satz soll sich oben genannter Passus anschließen.

Begründung:

Die Vereine haben einen Anspruch darauf, dass die von ihnen beschlossenen Änderungen in den betreffenden Ordnungen eingearbeitet werden. Denn nur dann sind sie gültig, nachweis- und anwendbar. Mit dem zusätzlichen Passus soll sichergestellt werden, dass die Vereine im Falle der Änderung von Ordnungen noch vor der nächsten Bezirksversammlung eine aktualisierte Fassung erhalten.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Aufnahme einer solchen Bestimmung sinnvoll ist. So lagen die am 20.01.14 zahlreich beschlossenen Änderungen in drei verschiedenen Ordnungen ein halbes Jahr später (bis zur Einreichung der neuen Anträge des SK Großsachsen für die September-Ausgabe der Schachzeitung) immer noch nicht vor!

Zu II. Änderung der Bezirksturnierordnung

Die Bezirksversammlung möge beschließen, dass unter Punkt 2 folgende Stichtkampfregelung in § 5 der Bezirksturnierordnung aufgenommen wird:

»2. Der Titel des Bezirkseinzelseisters wird bei Punktgleichheit nach folgendem Stichtkampfverfahren vergeben:

- a) **Bei zwei punktgleichen Einzelspielern entscheiden zwei 20-Minuten-Schnellschachpartien mit vertauschten Farben. Bei erneuter Punktgleichheit entscheiden zwei 5-Minuten-Blitzpartien mit vertauschten Farben. Sollte danach kein Sieger feststehen, entscheidet eine Armageddon-5-Minuten-Blitzpartie, wobei vor Austragung die Farben gelöst werden. Der Spieler mit den weißen Steinen erhält 6 Minuten und muss siegen, um den Stichtkampf zu gewinnen; der Spieler mit den schwarzen Steinen erhält 5 Minuten; ihm reicht ein Remis, um den Stichtkampf zu gewinnen.**
- b) **Bei drei bis sechs punktgleichen Spielern entscheidet ein einfaches Rundenturnier über den Titelträger. Gespielt werden 20-Minuten-Schnellschachpartien. Bei Punktgleichheit in diesem Rundenturnier wird für die Platzierung als Zweitwertung die Anzahl der Siege und als Drittwertung die Sonneborn-Berger-Zahl herangezogen.**
- c) **Bei mehr als sechs punktgleichen Spielern wird auf einen Stichtkampf verzichtet. In diesem Fall entscheidet über die**

Platzierung als Zweitwertung die Buchholzzahl bei einer Streichwertung. Sollte es auch danach keinen Titelträger geben, entscheidet als Drittwertung die Anzahl der Siege und danach die Sonneborn-Berger-Zahl.«

Begründung:

Bei einem starken Teilnehmerfeld, das in der Setzliste aufgrund der Wertungszahlen eng zusammenliegt, ist es nicht ungewöhnlich, dass am Ende von sieben oder neun Runden nach Schweizer System mehrere Spieler punktgleich an der Spitze liegen. Das ist für offene Turniere wie der Bezirkseinzelseisterschaft (BezEM) charakteristisch.

Da nach altbadischer Tradition Stichtkämpfe nach wie vor im Trend liegen, muss eine klare Regelung dafür sorgen, **dass für alle Kandidaten die größtmögliche Chancengleichheit zur Erringung des Titels besteht.** Dabei müssen auch Ausrichterbelange berücksichtigt werden. Beispielsweise ist es aus praktischen Gründen – Stichwort Terminfindung – weder sinnvoll noch zumutbar, eine in der Anzahl der Partien nicht vorhersehbare Endlos-Partien-Schlange zu produzieren, wie sie bei Anwendung der badischen Turnierordnung möglich wäre.

Ein Ausrichter ist jedoch auf Planungssicherheit angewiesen!

Mit der vorgeschlagenen Stichtkampfregelung für unseren Bezirk benötigt ein Ausrichter **maximal einen weiteren Termin zum Hauptturnier**, um den Stichtkampf über die Bühne zu bringen. Diesen zusätzlichen Termin kann er bei der Terminplanung der BezEM berücksichtigen.

In keinem Fall jedoch sollte einem Turnierleiter die alleinige Entscheidungsgewalt über ein Stichtkampfverfahren zugestanden werden!

Redaktionelle Änderung:

Bei Annahme des Antrages rücken die beiden Absätze danach um jeweils eine Ordnungsnummer nach unten: Aus dem alten zweiten Absatz (*»Der Sieger der BezEM erhält den Titel »Bezirksmeister 20.../...«*) wird der dritte und aus dem alten dritten Absatz (*»Das Startgeld soll höchstens 10,- EUR betragen.«*) ein vierter [4.]

Weinheim, den 03.08.2014

Roland Schmitt, 2. Vorsitzender SK Großsachsen

SSC Altlußheim:

36. Vogelpark-Schnellschachturnier

Bericht + Foto: www.ssc-altlussheim.de

Am 6. Juli veranstaltete der Schach- und Skatclub zum 36. Mal sein Schnellschachturnier im Vogelpark. Wieder einmal wurden neun Runden zu je 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie gespielt. Mit 36 Teilnehmern war gegenüber dem Negativrekord von 24 Teilnehmern im Jahr 2013 wieder ein Aufwärtstrend zu verzeichnen.



Bereits zum fünften Mal (und auch zum dritten Mal in Folge) hieß der Sieger am Ende **IM Dr. Oswald Gschnitzer** (SV 1947 Walldorf). Mit 7,5 Punkten stand er schon vor der letzten Runde als Erstplatziertes fest.

Auf dem zweiten Platz folgte IM Vadim Chernov (SK 1962 Ladenburg). Dirk Becker von der OSG Baden-Baden belegte den dritten Platz.

Beste Dame wurde Antje Fuchs vom SC Rochade Zeulenroda. Als bester Senior wurde Waldemar Höhler (SV 1947 Walldorf) geehrt. Die Auszeichnung als bester Jugendlicher erhielt Joel Niels De Silva (SV 1930 Hockenheim). Der Ratingpreis »Bester Spieler unter 1800 DWZ« ging an Ben-Ali Heidarneshad (SC